



● FINHOL NATURAL TUBE CHORUS

Wärmer wabern

Es gibt viele Wege, Gitarristen glücklich zu machen. Davon führen viele über die Röhre. Ja, das ist noch immer *guitar acoustic*, keine Sorge. Der Natural Tube Chorus von Finhol ändert daran nichts, keine Sorge.

Die Röhre – das wohl unumstritten wichtigste Bauteil der feuchten Träume aller Gitarristen. Aus heutiger Sicht technisch nicht optimal und den Transistoren deutlich unterlegen, spielt sie ihre Trümpfe vor allem in klanglicher Hinsicht aus: geradzählige Obertöne sind für das menschliche Hörempfinden ganz ohne Zweifel angenehmer. Daher umweht die Röhre, die eben diese Obertöne produziert, seit jeher ein Hauch des Mystischen, Geheimnisvollen, ja, schlicht einfach des Geilen. Kein Wunder, dass diese Begeisterung von Herstellern geteilt, zumindest aber bemerkt wird. Finhol-Kopf Udo Amend etwa hat die Röhre als „unschlagbar“ in klanglicher Hinsicht bezeichnet. Langer Rede kurzer Sinn: Vorliegend ist der neue Natural Tube Chorus aus dem Hause Finhol.

Angestammtes Terrain

Konstruktionstechnisch bewegt man sich auf angestammtem Finhol-Terrain: Aludruckgussgehäuse, schwarze Frontplatte, cremefarbene Lackierung und ebensolche Potis mit Chromverzierung. Geschaltet wird mittels On/Off-Fußschalters und eines Mini-Switches, der verschiedene Eingangsempfindlichkeiten bereithält. Bei der Röhre handelt es sich um eine ECC82 vom Tube Amp Doctor aus Worms, nach wie vor eine der ersten Adressen, wenn es um Röhren geht. Entgegen den in Gitarrenverstärkern weiter verbreiteten ECC83 besitzt die ECC82 eine geringere Verstärkung, was im Falle des Tube Chorus durchaus erwünscht ist, da die Röhre hier nur als klangformendes, nicht aber als verstärkendes Element ins Spiel kommt. Damit auch das Auge nicht zu kurz kommt – denn dieses hört bekanntlich mit –, hat man im Bereich der Röhre drei Sichtschlitze gefräst, die einen freien Blick

auf die ECC82-Röhre erlauben. Eine Vorstufenröhre wie die ECC82 ist nicht unbedingt ein Halogenscheinwerfer, daher hat man an dieser Stelle in bekannter Manier nachgeholfen: Eine rote LED beleuchtet die Röhre von hinten und wirft ihr rotes Licht durch die Sichtschlitze. Eine optische Spielerei, die was hermacht und obendrein den Schaltzustand des Tube Chorus unmissverständlich klar macht. Die Anschlüsse sind, wie gehabt, Input und Output sowie ein DC In für das obligatorische 9-Volt-Netzteil. Ein Betrieb mit Batterie ist nicht vorgesehen, der Stromverbrauch der Röhre würde die Batterie zu schnell leeren.

Der Natural Tube Chorus ist als Pedal zunächst *nur* ein Choruspedal, das als augenscheinlichstes Feature besagte Röhrenschialtung bietet. Als Bedienelemente finden man die üblichen Regler Depth und Speed. Depth regelt die Intensität des Effekts, Speed regelt die

Hilft beim Leuchten ein wenig nach: die rote LED hinter der ECC82.



Geschwindigkeit. Der Mini-Switch mit den beiden Potis kümmert sich nicht, wie man vielleicht denken könnte, um verschiedene Frequenzbereiche des bearbeiteten Signals, sondern bietet unterschiedlich empfindliche Eingangsintensitäten. So weit, so trocken, der Theorie und Fakten wurde genug gehuldigt. Wie klingt's denn nun?

Geschwindigkeit und Tiefe

Was soll man sagen? Der Natural Tube Chorus ist mit Abstand eines der besten Choruspedale, die mir bisher vor den Amp oder hinter die Gitarre kamen. Er tönt warm und weich, wabert und lässt einen ob der reichen tonalen Fülle, die sich ausbreitet, staunend zurück. Wo viele Choruspedale nach oben hin ein Zuviel an Reserven bieten, die man meist kaum nutzen kann, weil es schlicht zu wild und unberechenbar tönt, bietet der Tube Chorus deutlich weniger Reserven und somit einen weiteren Regelweg. Ergo heißt das, dass man die Sounds deutlich diffiziler einstellen kann, somit also auch dezente Sounds im kaum mehr wahrnehmbaren Bereich möglich sind – das ist so nicht immer möglich. Der Natural Tube Chorus fügt sich dabei, gerade im niedrigen Drehzahlbereich, derart unauffällig und harmonisch in das Klangbild ein, dass man sich irgendwann fragt, warum man ihn eigentlich wieder ausmachen sollte.

Das bleibt hängen

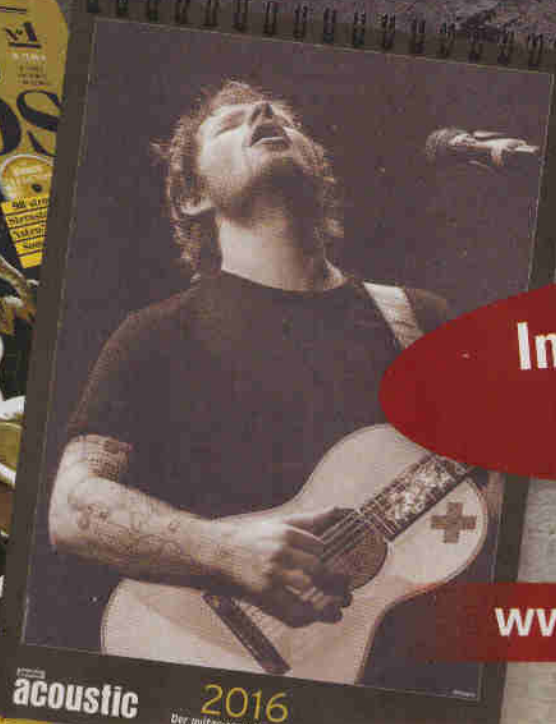
Inwiefern die Röhre nun an diesem Klangverhalten beteiligt ist, vermag der Autor kaum einzuschätzen, was aber klar ist: der Natural Tube Chorus ist ein Hammer. Der Verfasser ist beinahe genötigt zu sagen, dass es der beste Chorus ist, denn er seit sehr langer Zeit vernommen hat. Sauber!

Stephan Hildebrand



MODELL	Finhol Natural Tube Chorus
HERKUNFT	Deutschland
GEHÄUSE	9,4 x 13 x 3,4 cm (B x T x H)
REGLER	Depth, Speed
SCHALTER	On/Off, Mini-Switch (Eingangsempfindlichkeit)
ANSCHLÜSSE	Input, Output, DC In
INTERNET	www.finhol.de & www.thomann.de
EMPE VK-PREIS	199,- €

Die Helden an der Akustikgitarre



Best of guitar acoustic Legends
Preis: 12,80 EUR

guitar acoustic Kalender 2016
Preis: 19,95 EUR

Im neuen Shop
bestellen

www.ppvmedien.de